**Studienfachmatrix Lehramt [Evangelische Theologie – LAEW]**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Umsetzungsebenen** | | | | |
|  | **PLAN** | | **DO** | **CHECK** | **ACT** |
| **Zielebenen** | **A**  **Ziele**  Welche konkreten Ziele verfolgt der Studiengang? | **B**  **Konzept**  Wo und wie soll das Ziel erreicht werden? | **C**  **Umsetzungsprozess**  Wer macht was, um das Konzept umzusetzen? | **D**  **Zielerreichung**  Wie kann die Zielerreichung überprüft und bewertet werden? | **E**  **Qualitäts- entscheidung**  Worauf wird mit welcher Maßnahme reagiert? |
| **1. Allgemeine Bildungsziele** | | | | | |
| **1.1 Wissenschaftlicher Anspruch** | Einblick in Formen wissenschaftlich verantwortetem Arbeitens im Bereich der Theologie im Blick auf Bildung und Erziehung | Beschäftigung mit bildungs­relevanten Themen der Theologie  Kenntnis ausgewählter Gegenstände theologischer Disziplinen | Alle Lehrenden in den beiden Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen, Überprüfung durch Studienfachgremium | Regelmäßige Evaluation des Studienfachs und einzelner ausgewählter Lehrveranstaltungen  Prüfungen (Modulprüfung) | Gespräche mit Modulverantwortlichen  Nach Einzelgesprächen mit Dozierenden z.T. bessere Anpassung von Thematik und Leistungs-Anspruch an die Studierenden |
| **1.2 Übergreifendes Kompetenzprofil des Absolventen: erworbene Kompetenzen und Qualifikationsziele** | theologische Teilkompetenzen in gesellschaftswissenschaftlichen Kontexten | Durch speziell zugeschnittene, flexibel angebotene LV und persönliche Beratungsangebote | alle Lehrenden in den beiden Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.2.1 Vermittlung fachlicher Kompetenzen1** | Fähigkeit, Fragen von Bildung und Erziehung sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in Beziehung setzen zu können mit theologischen und religionswissenschaftlichen Perspektiven | durch Auseinandersetzung und elementarisierende Beschäftigung mit grundlegenden theologischen Traditionsbeständen und gegenwärtigen Herausforderungen des Christentums und anderer Religionen | alle Lehrenden in den beiden Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.2.2 Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen1** | Keine | Keine |  |  |  |
| **1.2.3 Vermittlung professionsorientierter Kompetenzen1** | theologische Teilkompetenzen in gesellschaftswissenschaftlichen Kontexten | theologisch-fachwissenschaftlichen Inhalte in ihrer bildungswissenschaftlichen Relevanz | alle Lehrenden in den beiden Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Feedback-Maßnahmen, Prüfungen, Studienfachgremium | Studierenden-Feedback und Anregungen aus dem Studienfachgremium werden aufgegriffen und in die Verbesserung der LV umgesetzt, z.T. Gespräche der Studiengangsverantwortlichen mit Dozierenden |
| **1.3 Persönlichkeitsentwicklung (bes. Sozial- und Selbstkompetenzen)** | Einblick in die argumentative Darstellung theologischer Zusammenhänge so­wie Reflexion existentiell bedeutsamer Lebensfragen  Bildungsanregungen durch Beschäftigung mit theologischen Fragestellungen sowie durch interreligiöse Begegnungen | diskursive Formen von Lehrveranstaltungen; intensive Betreuung schriftlicher Hausarbeiten; Unterrichtsnachgespräche; Angebote (z.B. Meditation) zur Stärkung der Selbstwirksamkeit; Blockseminare außerhalb der Universität; Austausch über besondere (schwierige, aber auch erfreuliche) Fälle in Dozierenden-Teambesprechungen | alle Lehrenden in den beiden Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Formal nicht überprüfbar; mehrperspektvische Beobachtung (und Austausch unter Dozierenden) | Bei schwierigen oder besonders begabten Persönlichkeiten persönliche Beratungsgespräche mit Empfehlungen für Interventionen oder Begabungsförderung |
| **1.4 Förderung der Mobilität im Studium** | durch LPO eingeschränkt; Möglichkeit der Wahl der LV und der Prüfungen | Studienberatung; verantwortliche Studenplangestaltung in Rücksprache mit Studierenden | Studienberater und LV-Verantwortliche | Feedback durch Studierende bzgl. Stundenplan und Prüfungsplan | Bei Stundenplanengpässen Verlegung von LV; bei Prüfungsplanengpässen Verlegung von Prüfungen oder Prüfungsalternativen; angesichts der hohen Zahl der Studierenden in LV der theol. Ethik soll das Angebot hier ausgebaut werden |
| **1.5 Gesellschaftliche Verantwortung** | Bewusstsein für die Bedeutung von Bildung für die Gesellschaft entwickeln; Fähigkeit, aktuelle gesellschaftliche Themen und Kontroversen wahrzunehmen und die Bedeutung von Religion für das gesellschaftliche Zusammenleben zu erkennen | Förderung von Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit am Beispiel aktueller Fragestellungen in den Lehrveranstaltungen; empfehlende Hinweise auf außercurriculare Veranstaltungen der FAU (z.B. Scientists for future, FAU INTEGRA); Anregung zur Mitwirkung in Studierendenvertretungen | Alle Lehrenden in den den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen | Diskurse in den LV + Prüfungen; informelle Gespräche mit Studierenden | Verstärkte Werbung für studentisches Engagement in Studierenden-Gremien der FAU angesichts nachlassender Bereitschaft der Mitwirkung; stärkere Betonung politisch-gesellschaftlicher Verantwortung in der Theologie (z.B. Konzept einer „Öffentlichen Theologie“) |

1 Abhängig vom jeweiligen Studienfach können alle drei Zeilen gefüllt werden oder nur einzelne dieser drei Zeilen.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **2. Institutionelle Bildungsziele** | | | | | |
| **2.1 Partizipation und Identifikation - Verantwortung übernehmen, gemeinsam gestalten** | Beteiligung von Studierenden an Durchführung von (Lehr-) Veranstaltungen und Aktionen | Beteiligung von Studierenden an der Planung und Koordination der Lehrveranstaltungen (z.B. „Lernen durch Lehren“) | Alle Lehrenden | Feedbackverfahren, Prüfungen und Feedback von Alumnis und im Studienfachgremium | Gespräche mit Dozierenden, um für eine verstärkte Einbeziehung der Studierenden in die Planung und Durchführung von LV zu werben |
| **2.2 Lebenslanges Lernen - akademische Weiterbildung** | regelmäßige Fortbildungs­angebote, z.T. auch für Studierende, die nicht Religion als Unterrichtsfach studieren | z.B. größere Tagungen (z.B. Nürnberger Forum, Kinderrechtetagung) und zielgruppenspezifische FB-Angebote, u.a. in Kooperation mit dem Regionalbüro des Dt. Schulpreises | Lehrstuhl-Team Religionspädagogik, in Kooperation mit Kolleg\*innen und mit dem Regionalbüro des Dt. Schulpreises | Feedback-Bögen zu allen FB-Veranstaltungen | sehr positive Rückmeldung zur Kinderrechtetagung > ähnliche Tagungen sollen folgen. |
| **2.3 Internationalität und Weltoffenheit fördern** | Begegnung mit anderen Religionen & Kulturen | Exkursionen, Lehrveranstaltungen mit Begegnung fremder Kulturen und Religionen | Lehrstuhl-Team Religionspädagogik und einschlägige Fach-Kolleg\*innen | Feedbackverfahren: enorm positive Rückmeldung der Studierenden | Israel-Exkursion wird weiter angeboten; LV „Religionen vor Ort“ wird weitergeführt und ausgeweitet; |
| **2.4 Innovative Lehre fördern - kreative Impulse initiieren** | abwechslungsreiche, ganz­heitliche Bildungsprozesse | Beteiligung von Studierenden; Aufbau einer Lernwerkstatt Fachdidaktik; Digitalisierung in der Lehre; Besuch außerschulischer emblematischer Lernorte | Alle Lehrenden | Feedbackverfahren in LVs und im Studienfachgremium | Verbesserungsvorschläge der Studierenden zur Lernwerkstatt werden aufgegriffen und umgesetzt;  „Digitalisierung und religiöse Bildung“ soll für LAEW geöffnet werden; digitale Elemente noch stärker einbeziehen |
| **2.5 Verbindung von Forschung und Lehre fördern** | Ansatzweise forschungsorientierte Lehre anbieten | Angebot auch von forschungsorientierten Oberseminaren (z.B. für hochqualifizierte Studierenden und Doktoranden); forschungsorientierte Haus- und Examensarbeiten | Alle Lehrenden, v.a. Lehrstuhl-Team Religionspädagogik | Feedbackverfahren; Prüfungen; Studienfachgremium | Von Studierenden angezeigter Verbesserungsbedarf der LV „Forschendes Lernen“ soll umgesetzt werden; jährliches Doktorandenkolloquium soll weitegeführt werden |
| **3. Systemziele der Politik** | | | | | |
| **3.1 Zugang – Durchlässigkeit zum Studium** | Allgemeine und z.T. fachgebundene Hochschulreife, z.T. über FH  Kein numerus clausus | Module sind entsprechend diesen Voraussetzungen konzipiert | * - | * - | * - |
| **3.2 Reduzierung der Abbruchquoten – Steigerung der Studierendenzahlen** | Reduzierung der Abbre­cherzahlen  Interreligiöse und ethische Angebote bieten hohe Attraktivität | Der Studiengang wird regelmäßig evaluiert.  Angebot von Sprechstunden aller Lehrenden für Studierende | Studienfachberater.  Evaluationsgespräch | Evaluation | Angesichts der hohen Studierendenzahlen in den LVs der theol. Ethik soll das Angebot hier ausgebaut werden |
| **3.3 Aspekte von Diversität - Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit** | Studiengang für alle stu­dierbar (auch ohne Fach­bindung)  Barrierefreiheit gegeben | Individuelle Unterstützung und Beratung von Studierenden mit Beeinträchtigungen; Sensibilisierung der Dozierenden in Dienstbesprechungen; Beschwerdemögichkeiten | Studiengangsverantwortliche; alle Dozierenden | Konkrete Überprüfung der Behebung von berechtigten Beschwerdeursachen; Austausch in Dienstbesprechungen und im Studienfachgremium | z.B.: Behindertentoilette in St. Paul schlecht auffindbar > bei der Hausverwaltung wurde bessere Beschilderung angemahnt |
| **4. Studiengangsspezifische Profilziele (optional)** | | | | | |
| **Ergänzende studienfachpezifische Profilziele** |  |  |  |  |  |